

NEUE KERAMIK

Das Europäische Keramikmagazin



VOLKSSCHULE



Kunst an unserer Schule

Fassadengestaltung der VS Altenberg bei Linz

Karneval der Tiere



Myriam Urtz

Die Künstlerin Mag. Myriam Urtz arbeitet fast schon seit 20 Jahren mit Ton. Sie hat große Erfahrung mit diversen Schulprojekten keramischer Art. Als Lehrerin in der Keramikfachschule Stoob verfeinerte sie die pädagogische Arbeit mit Kindern. Das Projekt wurde mit den Kindern der Volksschule in Altenberg durchgeführt. Die SchülerInnen arbeiten mit der Künstlerin an den großformatigen Keramikplatten in verschiedenen Tierformen für die Schulfassade.

Zu Beginn war ein schon etwas armseelig ansehendes Wandrelief in Fischform und eine sehr renovierungsbedürftige Fassade. Beides sollte in neuem Glanz und die Außenfassade mit neuen Fenstern und Wärmedämmung auferstehen. Das vorgesehene Wunschprojekt sollte bunt, haltbar und gemeinsam mit den Kindern umsetzbar sein.

Farbberaterin Lydia Pirngruber und Keramikünstlerin Mag. Myriam Urtz waren die dazu eingeladenen kreativen Köpfe, um die vielen schon vorhandenen Ideen zu bündeln und in die Tat umzusetzen. Lydia gab ihnen Farbe, Myriam die Form.

Nach zwei Versuchs-Projekttagen mit Myriam war klar: Ton ist ideal, macht den Kindern Spass, ist haltbar und kann direkt auf

die Fassade wie Fliesen verlegt werden.

Da im Garderobenraum bereits besagte keramische Wandgestaltung bestand, (es war ein sehr trostloser, brauner Fisch der sich aus lauter kleinen Fischen zusammensetzt, in braun und beige!) nahm man darauf Bezug und einigte sich für die Außenfassade ebenfalls auf Tierfiguren.

Große und kleine, dicke und dünne, lange und kurze – die alle ein Ziel haben, den Schuleingang.

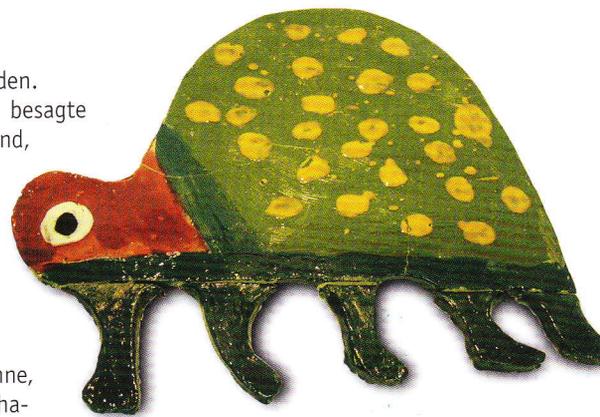
Im Zeichenunterricht wurden die verschiedensten Tiere gleich in Großformat auf Papier gezeichnet und bemalt.

Jede Klasse hatte zwei Tage, 2 – 3 Unterrichtseinheiten hintereinander zur Verfügung. Erster Arbeitsschritt: Herstellung von Keramikplatten, schneiden, verbinden wenn nicht groß genug, glätten...

Über Nacht konnten die Platten anziehen um am nächsten Tag lederhart weiterverarbeitet zu werden.

Erst wurden die Tiervorlagen daraufgelegt, die Umrisse übertragen und ausgeschnitten, die Ränder geglättet und auf das Brennofenformat zugeschnitten.

Schritt zwei: Bemalen. 11 verschiedene Glanzengoben standen zur Verfügung die erst zögerlich, doch schon bald mit wildem Vergnügen eingesetzt wurden. Stellenweise mußte man die Kinder bremsen, sonst wären nur gesprenkelte Tiere übriggeblieben.



Über 100 Tiere entstanden auf diese Weise! Man kann sich vorstellen, daß das Zusammensuchen nach den Bränden und das Auflegen aller Teile vor dem Montieren, einem riesengroßen Puzzlespiel glich.

Das Aufkleben auf die Fassade war eine spannende Sache. Die Tiere herzustellen ist eine Sache, sie dann fix fertig als Gesamtbild vor sich zu sehen, ein Erlebnis für sich.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es gibt weit und breit keine heiterere Schulfassade im Umkreis.

Und auch der Fisch in der Garderobe hat ein neues Kleid bekommen. Er wurde mit Acrylfarben zum Regenbogenfisch umbemalt und die Wände ringsum gleichen heute einem fröhlichen Aquarium. Auch die übrigen Schulräumen haben Dank Lydia einen neuen Anstrich bekommen. So wurde aus einer renovierungsbedürftigen Volksschule ein Herzeigeprojekt. Eine sehr geglückte Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern,

Künstlerinnen unter der Schirmherrschaft einer engagierten Direktorin.

Mag. Myriam Urtz
Hörmanns 37
A -3961 Waldenstein
myriam.urtz@aon.at

ABBILDUNGEN -

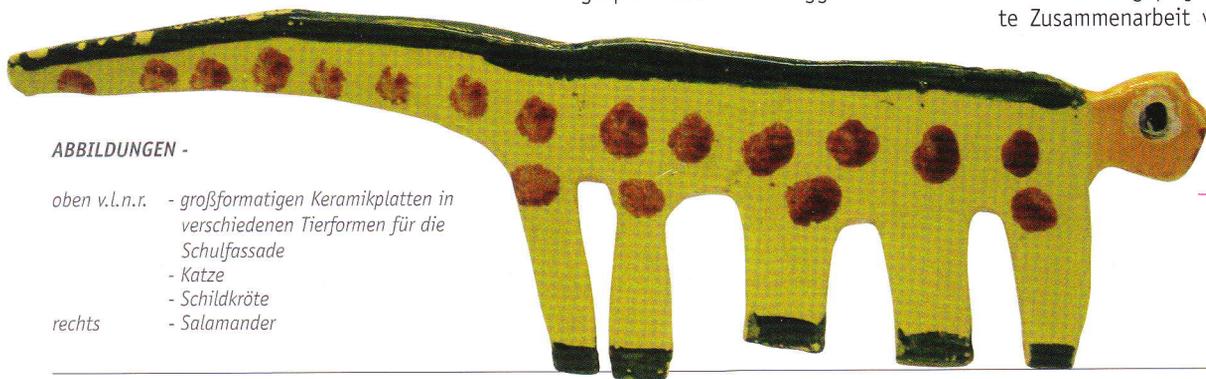
oben v.l.n.r. - großformatigen Keramikplatten in verschiedenen Tierformen für die Schulfassade

- Katze

- Schildkröte

rechts

- Salamander



ABBILDUNGEN -



links

- Entwürfe werden von den Kindern gezeichnet. Marienkäfer, Vogel, Spinne, Biene, Igel, Maus, Wurm.

unten v.l.n.r.

- Mit einem Holzstäbchen ritzt Michael mit Patrick die Konturen seines Marienkäfers auf die Tonplatte.
- Anna und Valentina streichen mit einem Stäbchen ihre Tonplatte glatt.
- Jaqueline schneidet ihr Tier mit einem Messer aus.
- Florian rundet die Kanten von seinem Tier mit dem Finger ab.
- Die zerschnittenen Tonteile werden auf der Rückseite nummeriert und damit sie besser auf der Fassade halten, müssen sie mit einer Gabel aufgeraut werden.
- Sebastian arbeitet sehr konzentriert.
- Clara bemalt ihr Zebra mit schwarzer und gelber Farbe.
- Max malt seinen Elefanten bunt.
- Anja bemalt ihren Hasen nach ihrer Fantasie.

